LS 06 Die Heilung eines Gelähmten

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5′	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– aktiv zuhören – die biblische Geschichte von der Heilung eines Gelähmten kennenlernen – über Relevanz der Geschichte für das eigene Handeln reflektieren – sich in eine Rolle hineinversetzen – eigenes Handeln reflektieren – eigene Meinung begründet vertreten – andere Meinungen überprüfen und zulassen – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Entscheidungen treffen – Feedback geben
2	EA	15′	S hören die Geschichte von der Heilung eines Gelähmten und machen sich Notizen oder Skizzen dazu.	M1, M2	
3	GA	15′	S führen Brainstorming zur Planung der Freundschaftsaktion durch und notieren die einzelnen Schritte auf Satzstreifen.	M1, M2, Satzstreifen	
4	PL	15′	Ausgeloster Gruppensprecher pinnt Satzstreifen an die Tafel und präsentiert die erarbeiteten Planungsschritte. Andere Gruppensprecher ergänzen.	Satzstreifen, Pinns	
5	GA	25′	S transportieren in kooperativer Arbeitsweise einen Ball auf einem an vier Seile geknüpftes Tuch von einer Seite des Klassenraums zur anderen. S reflektieren die Zusammenarbeit und notieren ihre Beobachtungen auf M3.	M3.A1–3, Tennisbälle, Paketschnur, Tücher,	
6	PL	10′	S äußern sich in einem Blitzlicht zu ihren Beobachtungen bezüglich der Teamarbeit.	M3	
7	EA/HA	5′	S überlegen, wo und in welcher Weise ihre Hilfsbereitschaft zum Einsatz kommen kann und notieren konkrete Schritte zur Umsetzung auf dem Reflexionsbogen (M4).	M4.A1–2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist die vertiefte Reflexion der Geschichte von der Heilung eines Gelähmten. Die Schüler vollziehen in mehreren Stufen konkret handelnd nach, wie die Freunde in der biblischen Geschichte ihre Hilfsaktion planen, im Vertrauen auf Jesus einen großen Einsatz bringen und sich durch zusätzliche, nicht vorhersehbare Herausforderungen nicht entmutigen lassen. Der Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt und die Bedeutsamkeit des Bibeltextes als Impuls zur Planung eigener Schritte hilfsbereiten Handelns bildet den Abschluss dieser Stunde.

Zum Ablauf im Einzelnen:
Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer den Schülern den Ablauf der Stunde. Er weist darauf hin, dass er ihnen die biblische Geschichte von der Heilung eines Gelähmten (M1) erzählen wird und fordert sie auf, sich während seines Vortrags im **2. Arbeitsschritt** ihre spontanen Gedanken zu der Geschichte aufzuschreiben oder Bilder dazu zu malen. Hierzu erhalten die Schüler bereits vor dem Vortrag der Geschichte M2 und lesen die Leitfragen.

Im **3. Arbeitsschritt** führen die Schüler ein Brainstorming zur Planung der Freundschaftsaktion durch und notieren die einzelnen Schritte auf Satzstreifen (siehe Merkposten).

Zur Präsentation der herausgefundenen Planungsschritte im **4. Arbeitsschritt** werden Gruppensprecher ausgelost. Der jüngste Gruppensprecher beginnt, die Satzstreifen seiner Gruppe an die Tafel zu pinnen und vorzustellen. Die anderen Gruppensprecher und -mitglieder ergänzen zusätzliche, noch nicht genannte Aspekte.

Im **5. Arbeitsschritt** erhält jede Gruppe vier Schnüre, ein Tuch (Geschirrtuchgröße) und einen Tennisball mit dem Auftrag, aus dem Material eine Trage zu bauen und den Tennisball damit über eine vorgegebene Distanz zu transportieren, ohne dass dieser herunterfällt. Im Anschluss daran reflektieren sie die Zusammenarbeit in ihrer Gruppe und notieren ihre Beobachtungen auf M3.

Diese tragen sie dann im **6. Arbeitsschritt** in einem Blitzlicht vor.

Die Schüler überlegen im **7. Arbeitsschritt**, wo und in welcher Weise ihre eigene, persönliche Hilfsbereitschaft zum Einsatz kommen kann und notieren sich erste konkrete Schritte zur Umsetzung auf dem Reflexionsbogen (M4). Der Austausch hierüber und über mögliche gemeinsame Hilfsaktionen sollte in den nächsten Stunden auf freiwilliger Basis erfolgen.

Merkposten
Satzstreifen sind aus DIN-A3-Papier geschnittene Streifen. Die langen Streifen erlauben das Notieren eines kurzen Satzes in großer Schrift, sodass dieser aus großer Entfernung zu lesen ist.

Tipp
Für den Transport des Balles im 5. Arbeitsschritt kann im Flur oder im Klassenraum ein Parcour aus Stühlen und Tischen aufgebaut werden. Zum Abschluss der Gruppenarbeit sollte jede Gruppe einen Durchlauf vor der Klasse absolvieren.

VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

06 Die Heilung eines Gelähmten

Ein gelähmter Mann bekam Besuch von Freunden. Sie hatten gehört, dass Jesus in der Gegend sei und berichteten ihm dies. „Hast du auch schon davon gehört, dass er alle Kranken heilen kann?“, fragten sie ihn. „Ja, das habe ich wohl gehört, aber ich kann doch nicht zu ihm gehen!“ Das sahen die Freunde ein. Deshalb beschlossen sie, ihn zu Jesus zu tragen.

Der Gelähmte freute sich über die Idee seiner Freunde. Ein bisschen sorgte er sich auch. Ob das Vorhaben glücken würde? Es war doch sehr schwer für seine Freunde, ihn so weit zu tragen. Doch seine Freunde waren voller Tatendrang. Sie bauten mithilfe einiger anderer Männer eine Trage und machten sich auf den Weg zu dem Haus, in dem Jesus zu einer großen Versammlung von Menschen sprach.

Doch ihre Enttäuschung war groß, als sie dort ankamen. So viele Leute wollten hören, was Jesus zu sagen hatte! Unter ihnen waren auch gelehrte und vornehme Männer. Der Platz im Haus reichte nicht aus. Viele Menschen standen deshalb auch vor der Tür. Obwohl die Freunde darum baten, ließ die Menge sie nicht durch. Die Freunde waren niedergeschlagen. Nun hatten sie den weiten Weg hierher bewältigt und doch konnten sie ihren kranken Freund nicht zu Jesus bringen!

Da hatte einer der Freunde die rettende Idee. Er schlug vor, den Gelähmten durchs Dach zu Jesus herunterzulassen. „Wie soll das gehen?“, fragten die anderen Kameraden. „Ganz einfach, das Dach ist doch flach und ein einfaches Lehmdach! Wir tragen unseren Freund über die Außentreppe aufs Dach, schlagen ein Loch hinein und lassen ihn mit Stricken zu Jesus hinunter!“

Alle stimmten zu und während die einen den Freund aufs Dach trugen, besorgten die anderen sofort Werkzeug, um den Lehm wegzuschlagen und Stricke, um sie an die Trage zu binden. Als das Loch groß genug war, sahen sie Jesus und hörten, wie er die Fragen der Menschen beantwortete und zu ihnen redete. Doch jetzt sahen die Leute empört nach oben, von wo der Lärm kam und Lehm auf ihre Köpfe rieselte. Die Freunde kümmerten sich nicht um sie. Sie ließen die Trage mit ihrem Freund vorsichtig an den Stricken herunter, sodass er direkt vor Jesus auf dem Boden ankam. Jesus sah feundlich lächelnd hinauf in die erwartungsvollen, hoffnungsfrohen Gesichter der Freunde und sagte zu dem Gelähmten: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Jesus merkte, dass die Gelehrten sich darüber entsetzten, dass er behauptete, er könne Sünden vergeben, denn das konnte doch nur Gott! Und nachzuprüfen, ob Jesus Sünden vergeben konnte, war auch nicht möglich. Deshalb sagte Jesus: „Was ist leichter? Zu sagen, deine Sünden sind vergeben oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Ihr sollt sehen, dass ich durch Gott die Kraft habe, Sünden zu vergeben und Kranke zu heilen.“ Dann wendete sich Jesus dem Gelähmten zu und forderte ihn auf: „Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!“ Der Mann stand sofort auf. Er konnte wieder gehen, er war nicht mehr gelähmt! Fröhlich nahm er seine Trage, dankte Jesus und lobte Gott.

VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten

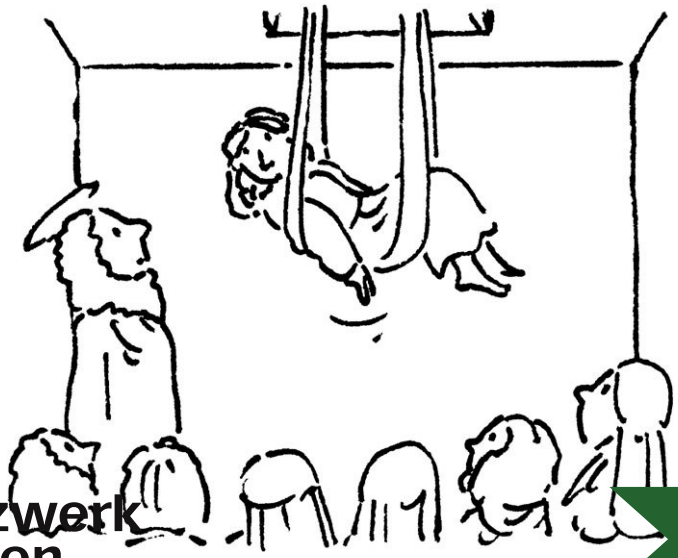
Die Hilfe von Freunden

Höre der Geschichte von der Heilung des Gelähmten aufmerksam zu.

Notiere hier deine Gedanken, die dir zu der Geschichte einfallen und/oder male Bilder zur Geschichte.

Achte dabei auf den Einsatz der Freunde des Gelähmten.
Was tun sie, um ihrem Freund zu helfen?

VORSCHAU



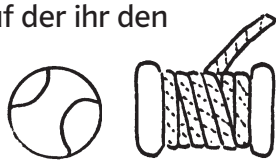
Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

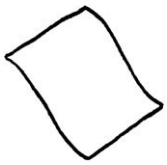
Klippert Zeitgemäß unterrichten

LS 06.M3 – Gruppenarbeitskarte

Ihr habt ein Tuch und vier Schnüre zur Verfügung. Baut daraus eine Trage, auf der ihr den Tennisball **gemeinsam** so transportieren könnt, dass er nicht herunterfällt.
Führt eurer Klasse vor, welche Lösung ihr gefunden habt.
Denkt über folgende Fragen nach und notiert eure Antworten:



A1 Ist es euch gelungen, den Tennisball zu transportieren, ohne dass er heruntergefallen ist?



A2 Woran lag es, dass es geklappt hat bzw., dass es nicht funktioniert hat?

A3 Waren alle Gruppenmitglieder an der Lösung der Aufgabe beteiligt?

LS 06.M4 – Reflexionsbogen

A1 Überlege, wo und in welcher Weise du anderen helfen kannst.
Kennst du Menschen, die sich über deine Hilfsbereitschaft freuen würden?

A2 Plane deine ersten Schritte.
Schreibe auf, wie und wann du einem anderen Menschen helfen willst.

VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten

LS 07 Der barmherzige Samariter

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5′	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde und zeigt eine Folie zur Einstimmung auf die Geschichte.	M1 (Overhead-Folie)	– das Gleichnis vom barmherzigen Samariter kennenlernen – eigenes Handeln reflektieren – persönlichen Bezug herstellen – sich in die Protagonisten einer biblischen Geschichte hineinversetzen – Bewertungen vornehmen – eigene Meinung begründet vertreten – andere Meinungen überprüfen und zulassen – konstruktiv diskutieren – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Entscheidungen treffen
2	EA	15′	S lesen die Geschichte „Der barmherzige Samariter“ und beantworten die Fragen zum Text schriftlich.	M2.A1–3	
3	GA	15′	S tauschen ihre Gedanken zu den Fragen innerhalb ihrer Zufallsgruppe aus und diskutieren ihre vermutlich unterschiedlichen Standpunkte.	M3.A1	
4	GA	15′	S versetzen sich in die Lage einer der Hauptpersonen und schreiben deren Gedanken in die Gedankenblase.	M3.A2–3	
5	PL	15′	Ausgeloste Gruppensprecher stellen die ausgefüllten Gedankenblasen vor. Andere S stellen Fragen und nehmen Stellung.	M3	
6	EA/ HA	15′	S bearbeiten den Reflexionsbogen „Was kann ich tun?“ und reflektieren, ob und wo sie sich gerne engagieren würden.	M4	
7	PL	10′	Einzelne S stellen ihre Ideen zu einem persönlichen Einsatz für andere Menschen vor.	M4	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist die Auseinandersetzung mit dem selbstlosen und somit vorbildlichen Verhalten des barmherzigen Samariters, der unabhängig der Person und ihrer Herkunft hilft, weil er in dieser Situation der Nächste ist, der helfen kann. Die Schüler versetzen sich in einer interaktiven Gruppenarbeit in die Lage der verschiedenen Protagonisten und erfahren so die Komplexität dieses Themas. Die abschließende inhaltliche Reflexion ermöglicht es den Schülern, den Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt herzustellen und so die Aktualität dieser biblischen Geschichte zu begreifen.

Zum Ablauf im Einzelnen:
Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er zeigt zur Einstimmung auf die Geschichte das Bild M1 auf Overheadfolie und liest die Einleitung dazu vor.

Die Schüler lesen im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit die Geschichte (M2.A1) und beantworten dazu Fragen (M2.A2–3).

Im **3. Arbeitsschritt** stellen sich die Schüler innerhalb ihrer durch Losverfahren bestimmten Zufallsgruppe ihre Antworten vor und diskutieren ihre vermutlich unterschiedlichen Standpunkte. Hierzu erhalten sie eine von drei Gruppenarbeitskarten (M3) mit Leitfragen und Arbeitsanweisungen. Jede Gruppenarbeitskarte rückt eine der drei Hauptpersonen der biblischen Geschichte ins Zentrum, in deren Lage es sich im **4. Arbeitsschritt** hineinzuversetzen gilt.
Die Schüler bleiben dazu in ihrer Gruppe zusammen und bearbeiten die Aufgaben 2 und 3 ihrers Arbeitskarte. Sie versetzen sich in die Lage eines der Protagonisten und schreiben dessen Gedanken in die Gedankenblase auf der Arbeitskarte.

Vor der Präsentation im **5. Arbeitsschritt** werden Gruppensprecher ausgelost, die die ausgefüllten Gedankenblasen vorstellen. Die Reihenfolge der Präsentation ergibt sich durch Ziehung von Namenskärtchen. Die Schüler haben im Anschluss die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre eigenen Gedanken und Einstellungen zu äußern.

Im **6. Arbeitsschritt** lesen die Schüler in stiller Einzelarbeit den Text „Was kann ich tun?“ auf M4 und reflektieren, ob und wo sie sich persönlich gerne engagieren würden.

Einzelne Schüler stellen im **7. Arbeitsschritt** auf freiwilliger Basis ihre Ideen zu einem persönlichen Einsatz für andere Menschen vor.

Tipp
Der 6. Arbeitsschritt kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. So bleibt während der Stunde mehr Zeit zur Diskussion.

Die Präsentation der eigenen Ideen im 7. Arbeitschritt kann dann in der nächsten Stunde als Einstieg dienen, in der das Thema des persönlichen Bezugs zu der biblischen Geschichte und deren Aktualität vertieft werden kann.

Notizen:

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion